

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 86.

Samstag den 16. April

1859.

3. 160. a (3) Nr. 46.

Offert-Ausschreibung.

Für die Amtsdienerschaft der k. k. Landesregierung, der k. k. Staatsbuchhaltung, der k. k. Landesbadirektion und der k. k. Polizeidirektion in Laibach soll nachstehende Amtskleidung im Offertwege angeschafft werden

1. Für den Portier:

- ein Ueberrock von hechtgrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen und mit Seidenborten;
- eine Klappen-Weste von hechtgrauem Tuche mit gelben Seidenborten;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche, an den Seiten mit schmalen Leisten und gelben Seidenborten besetzt;
- ein Bändelier von schwarzem Tuche mit Seidenborten;
- ein Port d' Epée von gelber Seide;
- ein Stockband von gelber Seide;
- ein goldbortierter Stulphut, und
- ein Pelz-Pakesch, mit weißem Lammsfell gefüttert, Krage und Aufschlag mit inländischem Wolfsfell.

2. Für fünf Kanzleidiener der k. k. Landesregierung, u. zw. für Jeden:

- ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

3. Für den Kanzleidiener der k. k. Staatsbuchhaltung:

- ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

4. Für den Kanzleidiener der k. k. Landaudirektion:

- ein Ueberrock von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

5. Endlich für den Kanzleidiener der k. k. Polizeidirektion:

- ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche, und
- ein grüner Zwischittel.

Vorausmaß und Muster der einzelnen Kleidungsstücke können bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre auf 30 Nr. Stempel geschriebene und mit beigefügten Mustern der zu liefern beabsichtigten Tuchsorten belegte Offerte, gehörig gefertigt, bis Donnerstag den 21. April 1859 um 12 Uhr Mittags der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung übergeben, und es wird noch bemerkt, daß nur gute, mit den offerirten Mustern genau übereinstimmende Ware angenommen, und daß kein Nachtrags-Offert berücksichtigt werden wird.

k. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion.
Laibach am 11. April 1859.

3. 157. a (3) Nr. 1799.

Kundmachung.

Bei der am 1. d. M. in Folge des Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 vorgenommenen 301. Verlosung (97 Ergänzungs-Verlosung) der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 294 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banco-Obligationen von dem zu Genua aufgenommenen Anlehen, u. z. zu 4% Nr. 1 mit einem Fünftel, zu 4 1/2% Nr. 1 a mit einem Sechstel der Kapitalsumme; die Nummern 1686 bis incl. 2331 aber mit den ganzen Kapitalbeträgen; dann zu 5% Nr. 1 mit einem Achtel der Kapitalsumme und die

Nummern 20 bis incl. 35 mit den ganzen Kapitalsummen, im gesammten Kapitalbetrage von 1,125.203 fl. 26 1/2 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Zinsfuße von 24.969 fl. 31 3/4 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in G. M. verzinliche Staatsschuldverschreibungen, oder wenn die Parteien an den Vortheilen Theil zu nehmen wünschen, welche mit der Konvertirung in auf öst. Währ. lautende, zu 5% verzinliche Staatsschuldverschreibungen verbunden sind, nach Inhalt der, mit Allerhöchster Genehmigung erlassenen hohen Kundmachung vom 26. Oktober 1858 (Reichsgesetzblatt Nr. 190, Seite 596) in auf österr. Währ. lautende, 5%ge Obligationen umgewechselt werden.

Dies wird zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses v. 1. April d. J., 3. 1824 Z. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

k. k. Steuer-Direktion.
Laibach am 5. April 1859.

3. 166. a (1) Nr. 3207.

Lizitations-Kundmachungs-Berichtigung.

Die in den Amtsblättern der Laibacher Zeitung Nr. 76, 78 u. 81 eingeschaltete Lizitations-Kundmachung der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion vom 30. März 1859, 3. 2586, über die am 13. Mai 1859 stattfindende Veräußerung der zur Kameral-Kastellgült Laibach gehörigen Fischeigerechtlame wird dahin berichtigt, daß der Ausrufspreis nicht 126 fl., sondern: **Zweihundert fünfzig zwei Gulden österr. Währung** beträgt, wornach auch das 10% Badium des Ausrufspreises von den Kauflustigen mit 25 fl. 20 kr. österr. Währung zu erlegen ist.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 13. April 1859.

3. 158. a (3) Nr. 95.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Polizei-Direktion in Laibach ist eine Konzepts-Adjunktenstelle II. Klasse mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. ö. W., erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre, mit den Zeugnissen über die zurückgelegten Studien und über ihre allfällig abgelegten praktischen Prüfungen dokumentirten Gesuche, insbesondere auch unter Beibringung ihres Nationalitäts und unter Nachweisung ihrer Moralität, so wie der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniß der krainischen, oder doch sonst einer slavischen Sprache, und zwar, insoweit sie bereits bei irgend einem öffentlichen Amte in Verwendung stehen, durch die betreffende Amtsvorstellung, längstens bis 10. Mai 1859, bei dieser Polizei-Direktion einzubringen.

k. k. Polizei-Direktion.
Laibach am 9. April 1859.

3. 165. a (1) Nr. 2653.

Kundmachung

einer Lizitation zur Herstellung der Kaltenbrunner Bezirksbrücke.

Am 21. April l. J. um 11 Vormittags wird bei diesem k. k. polit. Bezirksamte Umgebung Laibachs, in der Baernherzigen-Gasse, eine Lizitation wegen Uebernahme der Konservations-Arbeiten bei der Kaltenbrunner Bezirksbrücke vorgenommen werden.

Die dießfälligen Herstellungskosten sind auf 449 fl. 76 kr. österr. Währung veranschlagt.
Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs
am 13. April 1859.

3. 147. a (3) Nr. 893.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz werden nachstehende, am 30. l. M. vom Affentplaze in Feistritz ausgebliebene militärpflichtige Individuen aufgefordert, sich binnen 4 Monaten sogleich hieramts zu melden und ihr Ausbleiben standhaft zu rechtfertigen, als widrigens dieselben als Militärflüchtlinge behandelt werden.

Nr.	Tauf- und Zunahme	Geburtsort	Nr. Konf.	Geburtsjahr
1	Bezvizh Josef	Untersemon	5	1838
2	Delost Franz	Grafenbrunn	06	"
3	Schusterschizh Anton	Feistritz	41	"
4	Tomschizh Franz	Koritence	2	"
5	Tomschizh Michael	Bazh	44	"
6	Ludvik Alois	dto.	35	1837
7	Stemperger Philipp	Kuteschov	16	"
8	Tomschizh Mathias	Bazh	74	"
9	Potepan Mathias	Alembukoviz	10	1836

k. k. Bezirksamt Feistritz am 31. März 1859.

3. 617. (2) Nr. 1327.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des k. k. Steueramtes Laas, gegen Michael Stritof von Raune, peto. 41 fl. 94 1/2 kr. ö. W., mit Bescheide vom 27. Dezember 1858, 3. 4667, auf den 1. April 1859 angeordneten 2. exekutiven Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der mit obigem Bescheide auf den 2. Mai l. J. angeordneten III. exekutiven Feilbietungstagung unverändert sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. April 1859.

3. 542. (3) Nr. 2257.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zersche von Draschdorf, gegen Johann Zatur von Mullan, die wegen aus dem Vergleich vom 16. Juli 1852, 3. 3648, schuldiger 220 fl. G. M. c. s. c., auf den 3. Juli 1858 angeordnet gewesene 3. exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 86 vorkommenden, gerichtlich auf 1500 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör auf den 2. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beifuge übertragen worden, daß obige Realität bei dieser letzten Feilbietungstagung auch unter der Schätzung an den Reichbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können bei diesen Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Juli 1858.

3. 544. (3) Nr. 4077.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton Supanzbich von St. Veit Haus-Nr. 47, als Kurator des unwissend wo befindlichen Franz Augustinbich, de praes. 30. Dezember 1858, 3. 4077, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des aus St. Veit bei Sittich in Unterkraun im Jahre 1788 gebürtigen, bereits seit mehr als 40 Jahren verschollenen Franz Augustinbich, gewesenen Militäraristen, gewilliget worden.

Der Franz Augustinbich wird daher aufgefordert, binnen einem Jahre, das ist bis 20. April 1860 entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder den benannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neues Ansuchen zur Todeserklärung und Vertheilung seines Nachlasses geschritten werden würde.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

3. 606. (3) Nr. 4847.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 13. Jänner verstorbenen Bartholomä Novak von Untersischka als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 5. Mai l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 31. März 1859.

3. 607. (3) Nr. 4232.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Josef Werbinz von Sello bei Panze, gegen Josef Primz von Panze, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. Februar v. J., 3. 3164, schuldiger Forderung pr. 23 fl die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Weinega sub Urb. Nr. 28, Rekt. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 882 fl. C. M. bewerteten Realität bewilliget, zu deren Vernahme die 3 Feilbietungen auf den 9. Mai, auf den 8. Juni und auf den 8. Juli Vorm. von 9 — 12 Uhr bestimmt; zu dieser Vernahme werden die Kaufstüßigen mit dem Besage in Kenntniß gesetzt, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den neuesten Grundbuchsvertrakt täglich in den Amtsstunden hiesiger Gerichts eingesehen werden können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. März 1859.

3. 608. (3) Nr. 4439.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es wurde über Ansuchen des Herrn Franz Zwar von Laibach, pcto. schuldiger 217 fl. 40 kr. C. M., die exekutive Versteigerung der, dem Johann Gorschitz von Podgoritz gehörigen, im Grundbuche Podgoritz el Fichtenstein sub Urb. Nr. 7116 vorkommenden, gerichtlich auf 2005 fl. 24 1/2 ö. W. geschätzten Halbhube, dann der auf 174 fl. 42 kr. ö. W. bewerteten Fahrnisse bewilliget und es werden zu deren Vernahme 3 Tagsetzungen und zwar die erste auf den 9. Mai, die zweite auf den 8. Juni und die dritte auf den 8. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte der Realität und der Fahrnisse, mit dem Anhang angeordnet, daß die Fahrnisse gegen sogleiche Barzahlung bei der 2., die Realität aber erst bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerthe werthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsvertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht bereit.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. März 1859.

3. 609. (3) Nr. 4171.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Daß über Ansuchen der Frau Cäzilia Samassa von Laibach die exekutive Feilbietung der, dem Anton Derglin von Lanische gehörigen, im Grundbuche Bobelsberg sub Urb. Nr. 416 vorkommenden, gerichtlich auf 5226 fl. 20 kr. C. M. bewerteten Ganzhube, so wie seiner gepfändeten Fahrnisse bewilliget, und zu deren Vernahme 3 Tagsetzungen, die erste auf den 9. Mai, die zweite auf den 8. Juni und die dritte auf den 8. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Orte Lanische mit dem angeordnet wurde, daß die Realität und Fahrnisse an den Meistbietenden nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsvertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht bereit.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. März 1859.

3. 602. (3) Nr. 283.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Dollner von heil. Kreuz, gegen Mathias Serpzhiz von Planina, wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1852, schuldigen 105 fl. 23 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peter gehörigen, im Grundbuche Thurn am Hart sub Berg. Nr. 165, 162, 163 und 222 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 608 fl. C. M., gewilliget und zur Vernahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 6. Mai, auf den 6. Juni und auf den 7. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im

Orte der Weingartenrealitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 19. Februar 1859.

3. 603. (3) Nr. 94.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Sagorz von St. Bartholomä und den übrigen allfälligen gleichfalls unbekanntem Franz Sales Golob'schen Fideikommiß-Berechtigten und Anwärtern hiermit erinnert:

Es habe Agnes Sagorz von St. Bartholomä, durch Herrn Dr. Suppan von Neustadt, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des Fideikommiß-Kapitels pr. 375 fl. 11 kr. C. M. oder 393 fl. 94 kr. öster. Währung aus dem Fideikommiß-Urtheile vdo. 24. Juni 1805 sub praes. 17. Jänner 1859, 3. 94, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 6. Juli v. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Thomas Touzher von St. Bartholomä als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 30. Jänner 1859.

3. 605. (3) Nr. 218.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Paulenz und dessen Rechtsnachfolgern von St. Jakob hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Sagorz von St. Bartholomä, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Preiseg sub Berg. Nr. 128 und 141 vorkommenden Bergrealitäten e. s. e., sub praes. 3. Februar 1859, 3. 218, hieramts eingebracht, worüber zur diesfälligen Verhandlung die Tagsetzung auf den 2. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Provat von St. Bartholomä als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Februar 1859.

3. 604. (3) Nr. 624.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Jänner 1859 ohne Testament verstorbenen Hausbesizers und Fleischhockers Franz Dollner von Landstraß Haus Nr. 26, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 14. Mai 1859 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 12. März 1859.

3. 622. (3) Nr. 725.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Fouschin von Schuschje, gegen Martin Kossina Kurator des abwesenden Georg Fouschin von Winkel bei Neustift, wegen aus dem Urtheile vdo. 17. Juli 1858 schuldigen 50 fl. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peter gehörigen, im Grundbuche der vormals bestandenen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 550 D. zu Winkel bei Neustift vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 108 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vernahme derselben die Realfeilbietungstag-

setzungen auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 27. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Winkel bei Neustift mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsvertrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 26. März 1859.

3. 610. (3) Nr. 2092.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 23. September 1858, 3. 4884, wird am 16. April 1859 zur II. exekutiven Feilbietung der, dem Jakob Coufo von Bigaun gehörigen Realität geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. März 1859.

3. 611. (3) Nr. 2271.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 27. Jänner l. J., 3. 685, wird am 26. April 1859 zur II. exekutiven Feilbietungstagsetzung der, dem Zerni Petritsch von Seedorf gehörigen Realität geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. März 1859.

3. 624. (3) Nr. 218.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Swetiz von Stein, gegen Franz Rakus von ebendort, wegen aus dem Urtheile vdo. 30. Juni 1858, 3. 2701, schuldigen 44 fl. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peter gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Mapp. Nr. 17, Stift-Nr. 129 vorkommenden Gemeindeauthente, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 73 fl. 50 kr. öst. W., gewilliget und zur Vernahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 21. Mai, auf den 21. Juni und auf den 21. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

3. 625. (3) Nr. 1218.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Schabnifer von Radomle, gegen Johann Medved von Mannsburg, wegen aus dem Urtheile vom 26. September 1857, 3. 4896, schuldigen 16 fl. 10 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peter gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg unter sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 514 fl. C. M., gewilliget, und zur Vernahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. März 1859.

3. 626. (3) Nr. 1466.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. März 1859 mit Testament verstorbenen Mathias Dollenz, Realitätenbesitzer zu Wippach Haus Nr. 43, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 10. Mai 1859 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. März 1859.